

Soeben erscheint:

BERNHARD FLEMES

Der Volksschullehrer, der wegen schwerer Erkrankung frühzeitig aus dem Berufe scheiden mußte, bringt die Liebe und tiefe Verbundenheit zu dem Volkstum seiner Heimat mit. Schon in früheren Jahren als feinsinniger Novellist hervorgetreten, lebt er nun in Stille und Gartenfrieden, erfüllt von einem heiteren und positiven Lebensgefühl. Er gibt sich ganz den Gedanken und Gestalten seines Schaffens hin, die er mit jener Kraft und Weisheit erfüllt, die erst dem Alter beschieden ist.

Das Haus am Rebenstein

Roman aus den Weserbergen

Einband und Schutzumschlag von Siegfried Kortemeier

Leinen RM 5.50

Im Mittelpunkt dieses Romans steht der Maler Campen. Die Ableitigkeit des „Hauses am Rebenstein“ bringt ihm die ersehnte seelische Gesundung von schweren Schicksalsschlägen, die ihm das Leben nicht ersparte. Die anmutige Landschaft der Weserberge, die dörfliche Umgebung mit ihren schlichten und einfachen Menschen lassen Campens malerische Begabung zu einem hohen Künstler-tum heranreifen. Jutta Brünjes, gleich Campen vom Schicksal hart angefaßt, tritt in des Malers Lebenskreis, und in der verhaltenen Schilderung der Liebe dieses jungen Mädchens zu dem Maler offenbart sich Flemes' hohe Erzählerkunst. Die neben den Hauptpersonen auftretenden Gestalten geben der Handlung ein buntbewegtes Bild, zumal Flemes nicht darauf verzichtet, Großstadtmenschen in den Ablauf der Handlung mit einzuflechten. So ist der Maler Riedel, der es liebt, urplötzlich aus der nahe gelegenen Großstadt im Hause am Rebenstein zu erscheinen, eine prächtige, humorvolle Figur, die dem Leser unvergeßlich bleibt. Flemes' Roman hat nichts von konstruierter Gewolltheit, er folgt dem Gang des Lebens mit den aufmerksamen Augen eines Beobachters, der nicht nur äußere Dinge sieht, sondern die tieferen Zusammenhänge zwischen Mensch und Schicksal erkennt und zu deuten weiß.

Ⓜ

ADOLF SPONHOLTZ VERLAG HANNOVER